

Perspektive e.V. Obdachlosenunterkunft

Jahresabschlussbericht 2017

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen und in diesem Berichtszeitraum waren durchschnittlich 11,75 Bewohner in der Obdachlosenunterkunft untergebracht.

Zum Jahreswechsel befanden sich 14 Männer in der Einrichtung. Davon beziehen 6 Personen ALGII, 1 Person bezieht ALG1 und 7 Personen EU Rente plus Grundsicherung.

Durch unsere konsequente und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gibt es bei der Bezahlung der Nutzungsgebühren weniger Probleme. Außenstände die durch Versäumnisse der Bewohner entstanden sind, konnten in den meisten Fällen durch Ratenzahlungen ausgeglichen werden. Bei anstehenden Problemen oder Nachfragen werden telefonisch schnell mal Lösungen gefunden oder Termine verändert, so dass es selten zu Sanktionen kommt.

Leider ist es so, dass manche Bewohner den Gang zum Jobcenter scheuen und ihre Unterlagen nicht rechtzeitig abgeben. Auf Nachfrage werden wir dann angelogen und es werden dann natürlich keine Nutzungsgebühren an uns gezahlt. Dann kommt es natürlich zu Außenständen die durch Ratenzahlungen beglichen werden müssen. Das ist aber immer ein langer Weg, weil sich die Bewohner uns entziehen. Sie verlassen lange vor Dienstbeginn die Einrichtung und kommen spät abends wieder. Dann ist es nur möglich durch abendliche Kontrollfahrten diese Person anzutreffen.

Seit dem vergangenen Jahr gibt es eine Vereinbarung mit der Stadt Malchow über die Aufnahme von Obdachlosen.

So halten wir 2 Plätze für die Stadt Malchow bereit, wobei die Bürger der Stadt Waren bei Bedarf immer Vorrang haben.

Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Sozialamt der Stadt ist weiterhin unkompliziert,

Einweisungen und Zwangsräumungen werden rechtzeitig angekündigt und abgesprochen und auch sonst bekommen wir jede Hilfe und Unterstützung, wenn es Probleme gibt.

Im vergangenen Berichtszeitraum hat die Stadt Waren einige Reparaturen vornehmen lassen. So wurde in diesem Jahr die Flurbeleuchtung auf LED umgestellt was natürlich eine Kostensenkung beim Strom bedeutet. Im Sanitärbereich wurden die Duschstangen und die WC Sitze erneuert. Im Außenbereich wurde ein Schuppen erneuert und das gesamte Dach an den Nebengebäuden.

Bei außergewöhnlichen Zwischenfällen in der Einrichtung ist die Zusammenarbeit mit der Polizeistation in Waren schnell und reibungslos, ebenso bei Anfragen durch die Polizei zu Aufenthaltsermittlungen.

Allerdings müssten auch da noch genauere Absprachen zwischen Ordnungsamt und Polizei erfolgen. Es werden immer wieder stark alkoholisierte Bürger am Abend oder nachts in unsere Einrichtung verbracht die dann ihren Rausch ausschlafen und nach einigen Stunden die Einrichtung verlassen. Uns bleibt dann die Reinigung des Zimmers und wir bleiben auf den Kosten für die Übernachtung sitzen.

Unserer Meinung nach wäre eine Promilleobergrenze für eine Einweisung sinnvoll. Außerdem ist es auch ein Risiko so stark alkoholisierte Personen aufzunehmen, weil wir ja nicht vor Ort sind und diese Personen ohne Aufsicht. Wir lehnen für solche Fälle jede Verantwortung ab.

Es ist weiterhin ein großes Problem, die Körperhygiene bei einigen Bewohnern durchzusetzen weil dies nur mit Feingefühl und Überredungsarbeit möglich ist. Leider gibt es aber immer wieder Bewohner die versuchen sich über alles hinwegzusetzen und ihre eigenen Vorstellungen von Hygiene und Sauberkeit haben. Das führt dann natürlich zu erheblichen Geruchsbelästigungen der Bewohner und des Personals. Und es kostet Kraft und Nerven.

Der Kontakt zur Sucht- und Drogenberatungsstelle ist gut, es besteht immer ein telefonischer Kontakt allerdings hat im vergangenen Jahr kein Bewohner die Möglichkeit einer Therapie in Anspruch genommen.

Die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Sozialladen ist auch sehr gut. So wird schon mal schnell geholfen wenn ein Bewohner neue Kleidung benötigt.

Allerdings wird trotz Beschilderung durch die Kunden des Sozialladens sehr oft unser Hof, der ja eigentlich ein Rettungsweg und eine Feuerwehr Zufahrt ist, zugeparkt. Wenn die Kunden durch uns darauf hingewiesen werden reagieren sie sehr oft frech und beschimpfen uns auch schon mal. Da würden wir uns mehr Unterstützung durch das Ordnungsamt wünschen denn es handelt sich um ein Grundstück der Stadt Waren.

Ganz besonders möchte ich den Innenstadt Verein-Waren hervorheben, der schon seit vielen Jahren unserer Einrichtung zu den Festtagen die Gänse zum Festmahl zur Verfügung stellt. So bekamen wir in diesem Jahr 7 Gänse für unsere Einrichtung.

Großer Dank gilt auch der Firma Müritz-Catering, welche diese Gänse für die Bewohner zubereitet und mit allen Beilagen so für ein reichhaltiges Festessen für mehrere Tage sorgt und auch sonst bei vielen Dingen behilflich ist.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 21.12.17 statt und war wieder ein Höhepunkt des Jahres für die Bewohner.

An dieser Weihnachtsfeier wurde durch uns und unseren Geschäftsführer Herrn R.S., unser langjähriger Kollege und ehemaliger Leiter der Einrichtung, Herr H.G. verabschiedet. Herr G. genießt jetzt seinen wohlverdienten Ruhestand.

Wie in jedem Jahr hat die Tagesgruppe des Perspektive e.V wieder ein wunderschönes weihnachtliches Programm für die Bewohner der OLUK zusammengestellt welches auch sehr gut angekommen ist und noch Tage später für viel Gesprächsstoff bei den Bewohnern gesorgt hat. Dafür möchten wir der Tagesgruppe ein großes Dankeschön sagen.

Zu dieser Weihnachtsfeier haben wir durch die Stadt Waren(Müritz) eine Unterstützung in Form von Familia-Gutscheinen in Höhe von 300 € bekommen, so dass wir für die Bewohner Hygieneartikel, Unterwäsche, Jogginghosen und kleine bunte Teller bereitstellen konnten.

Außerdem bekam jeder Bewohner noch aus einer privaten Spende, je eine Weihnachtstüte mit kleinen nützlichen Geschenken. Dafür möchten wir uns bei allen bedanken.

D.R.

Leiterin der Obdachlosenunterkunft

Waren (Müritz), den 08.01.2018